

# Erfahrungsbericht PJ im Ausland

Istanbul, Türkei, Istanbul University

Cerrahpaşa Medical Faculty, Prof. Dr. Murat Dilmener Krankenhaus

15.01.2024-17.03.2024

## Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

### **Motivation**

Meine Motivation war es in meiner zweiten Muttersprache zu arbeiten und die medizinische Sprache zu trainieren. Mein Fokus lag darin einen anderen Lern- und Arbeitskontext zu erleben und meine Soft Skills wie Anpassungsfähigkeit, Problemlösungsfähigkeit, Neugier usw. zu entwickeln. Damit möchte ich meine zukünftige Beschäftigungsfähigkeit für Deutschland und meine zukünftige Beschäftigungsfähigkeit im Ausland verbessern.

Außerdem wollte ich in Istanbul für längere Zeit leben und neue Leute kennenlernen, mit dem Ziel ein persönliches und berufliches Netzwerk aufzubauen.

### **Notwendige Bewerbungsunterlagen**

Die erforderlichen Bewerbungsunterlagen sind auf der Website [www.medfak.uni-koeln.de](http://www.medfak.uni-koeln.de) auffindbar. Internationales → Studium im Ausland → Partneruniversitäten, Bewerbung, Anerkennung → Bewerbungsunterlagen → Bewerbungsunterlagen PJ und PJ-Splitting (Erasmus+ SMP)

### **Anerkennung des ausländischen Krankenhauses - PJ**

Die Uniklinik Cerrahpaşa ist eine Partneruniversität der Universität zu Köln. Daher läuft die Anerkennung des PJ-Tertials, aber auch eines gesplitteten Tertials problemlos. Ich habe ein gesplittetes Tertial in Chirurgie absolviert. Bei der Auswahl der Fachbereiche gab es als chirurgisches Fach nur Allgemeinchirurgie. Die Unfallchirurgie heißt in der Türkei Orthopädie, was ich vorher nicht wusste. Herz-Thorax-Chirurgie und Gefäßchirurgie konnte man nicht auswählen.

### **Obligatorische und empfohlene Versicherungen (Haftpflicht-, Krankenversicherung)**

Ich habe über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) eine Kompaktversicherung abgeschlossen. Enthalten sind eine Auslandsrankenversicherung,

Unfallversicherung und Haftpflichtversicherung für monatlich 38€. Diese kann ich jedem empfehlen, der älter als 33 Jahre alt ist. Falls man jünger ist, kann man über den Marburger Bund alles kostenlos abschließen.

## **Impfungen**

Vonseiten der Universität Istanbul gab es keine Anforderungen bezüglich Impfungen. Ich habe nur meine Hepatitis A Impfung auffrischen lassen, da alles andere bei mir komplett war.

## **Sprachliche Vorbereitung**

Da türkisch meine Muttersprache ist, brauchte ich keine zusätzlichen Sprachtests. Mein Hauptanliegen für mich war es mein medizinisches Vokabular zu erweitern. Studierende, die nicht auf muttersprachlichem Niveau türkisch sprechen können würde ich stark empfehlen zuvor einige Basics und Vokabeln sich anzueignen. Die Patienten sprechen im Regelfall kein Englisch. Bei den Ärzten sah es besser aus, der fachliche Austausch mit den Chirurg:innen sollte daher auch ohne türkische Sprachkenntnisse funktionieren.

## **Nützliche Links und zuständige Ansprechpartner**

Ansprechpartnerin für meinen PJ-Aufenthalt war Frau Sedef Tezel, die auf meine Emails schnell und hilfreich geantwortet hat. Sie hat sich bemüht alle Probleme zu lösen. Noch bevor ich angereist bin, wurde ich von einer Study Buddy vom Erasmus-Student-Network kontaktiert, die mir hilfreiche Tipps geben konnte und mich über meine Anlaufstelle für den ersten Tag im Krankenhaus informiert hat. Aus dem Krankenhaus/Abteilungssekretariat gab es leider keine Kontaktaufnahme. Ein Monat vor Beginn des PJ's habe ich erfahren, dass das Krankenhaus nicht mehr in Fatih ist, sondern nach Yesilköy umgezogen ist. Diese Information und auch mehr zum PJ hätte ich mir vom Sekretariat aus gewünscht. Leider muss man sich selbst um viele Informationen bemühen.

## **Der Auslandsaufenthalt**

### **Einschreibe- und Anmeldeformalitäten**

Wenn man vor der Anreise die erforderlichen Unterlagen der Gastuniversität eingereicht hat, braucht man vor Ort keine zusätzlichen Formalitäten erledigen. Ich würde empfehlen Passbilder für die Istanbulkarte mitzunehmen, wenn man keine Lust hat sich dort damit zu beschäftigen. Nachdem ich das „Student Acceptance Letter“ abgeholt habe, konnte ich meine ermäßigte Studenten-IstanbulKarte beantragen, die innerhalb von zwei Tagen ausgestellt werden konnte. Hierzu gab es gute Anweisungen und Informationen von der Uni.

Den Studentenausweis habe ich eine Woche vor meiner Abreise erhalten. Der Grund lag darin, dass ich mein Tertial vor dem regulären Semesterstart begonnen habe. Frau Tezel sagte mir, dass die Studierendenausweise der Erasmusstudenten alle zusammen beantragt werden. In den neun Wochen habe ich keinen Studentenausweis gebraucht.

Im Krankenhaus habe ich eine Studenten-Mitarbeiterkarte „Intern Doktor Karte“ beantragt. Mit dieser konnte ich kostenlos in der Kantine essen. Es gab noch eine zweite Kantine für die Studierenden im Krankenhaus. Dort hat das Essen 21 TL gekostet. Man kann entweder bar zahlen, oder den Studentenausweis aufladen und darüber abbuchen lassen.

### **Wohnungssuche und Lebenshaltungskosten**

Ich habe meine Wohnung über Airbnb in Zeytinburnu gebucht. Meine Miete hat ca. 600 € monatlich gekostet. Von meinem Erasmus Stipendium ist so gut wie alles in die Wohnung und Reisekosten geflossen. Die Uni bzw. das Krankenhaus konnten keine Unterkunftsmöglichkeiten anbieten. Da das Cerrahpaşa Prof. Dr. Murat Dilmener Krankenhaus in Yesilköy liegt, wollte ich auf der europäischen Seite wohnen.

### **Öffentliche Verkehrsmittel: Preise, Verbindungen, Zuverlässigkeit**

Meine Wohnung lag nur zehn Gehminuten zur Marmaray Station Kazlıcesme entfernt. Ich war im Allgemeinen in diesem Stadtteil sehr gut mit Bus, Tram und Marmaray angebunden. Das Cerrahpaşa Prof. Dr. Murat Dilmener Krankenhaus befindet sich in Yesilköy. Um dorthin zu gelangen, musste ich von Kazlıcesme aus ca. 15 Minuten mit der Marmaray fahren. Anschließend hat man die Möglichkeit mit dem Bus (H73) ca. 10 Minuten zu fahren, der aber nur alle 20 Minuten kommt, man kann auch mit dem Dolmus fahren, den man extra bezahlen muss, oder man geht zu Fuß ungefähr 20 Minuten. Insgesamt hat die Strecke eine Stunde gedauert.

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Istanbul sind sehr gut aufgestellt. Über Google Maps können alle Abfahrtszeiten und Verbindungsmöglichkeiten nachgeschaut werden. Falls eine Bahn oder ein Bus verpasst wird, gibt es genug Alternativen und man ist nie aufgeschmissen. Man kann in der Istanbulkart App ein Abo für 250 TL im Monat abschließen. Dieses Abonnement inkludiert 200 Fahrten. Nachdem man mit der Marmaray gefahren ist, sollte man nicht vergessen die Rückerstattungsautomaten zu benutzen. Dann werden 2 von 3 Fahrten pro Marmarayfahrt zurückgebucht. Auch nach einer Fahrt mit der Fähre kann man die Rückerstattungsautomaten benutzen.

Studierende, die noch nie in Istanbul waren würde ich stark empfehlen bei der Unterkunftssuche möglichst einen Ort nah an der Tätigkeitsstelle zu suchen. Istanbul als Stadt ist sehr weitläufig. Wenn man im falschen Stadtteil oder auf der falschen Seite des Bosphorus wohnt, kann eine Pendelstrecke schnell bis zu zwei Stunden pro Fahrt dauern.

Die Flughäfen sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Es lohnt sich in der Tat nicht ein Taxi zu nehmen, oder ein Auto zu mieten. Am Flughafen befinden sich Automaten für die Istanbulkarte, die man sich initial umgerechnet für ca. 2€ zur Anreise erwerben kann.

### **Tätigkeitsbeschreibung im Klinikalltag**

Ich war in der Fachabteilung Allgemein Chirurgie eingeteilt. Ein Unterschied zu Deutschland besteht darin, dass die Brustchirurgie auch ein Teil der Allgemein Chirurgie ist. Proktologie, Schilddrüsenchirurgie, Transplantationschirurgie, Gastrointestinale Tumorchirurgie und die Endoskopie sind zugehörige Teilbereiche der Allgemein Chirurgie.

Die einheimischen PJ'ler hatten einen festen Rotationsplan mit Nacht- und Wochenenddiensten. Ich wurde nicht in die Rotation eingeplant und hatte jeweils die freie Wahl zwischen Station, Poliklinik und OP.

In der Poliklinik konnte ich ein breites Spektrum an Erkrankungsbildern sehen und auch selbst Patienten untersuchen. Die Assistent:innen haben bei Nachfrage etwas erklärt. Auf Station war der Lerneffekt für mich sehr schwächling. Die to do's wurden an die PJ'ler per Whatsappgruppe mitgeteilt. Unter die Tätigkeiten auf Station zählen Aufgaben wie Verbandswechsel, Eintragen von Anordnungen, Aufnahme von Patient:innen und Botengänge. Währenddessen ist selten ein/e Assistenzarzt/ärztin für Rückfragen auf Station gewesen. Im OP hatte ich die Wahl zu entscheiden welchen Eingriff ich von drei bzw. vier laufenden Operationen sehen möchte. Als PJ'ler ist es nicht selbstverständlich, dass man steril am Tisch mitassistiert. In neun Wochen war ich ca. fünfmal steril am OP-Tisch. Man steht eher daneben und guckt zu so viel man eben sehen kann. Pro Saal fanden ca. drei Operationen am Tag statt. In der Endoskopie habe ich am meisten gelernt. Die Chirurg:innen haben Gastroskopien und Koloskopien durchgeführt. Es war immer ein Ober- bzw. Facharzt dabei, die viel erklärt haben.

### **Unterschiede zum deutschen Studiensystem**

Ein großer Unterschied liegt darin, dass wir im PJ in Deutschland keine Nacht- und Wochenenddienste machen müssen. Diese beruhen auf freiwilliger Basis.

Nach dem PJ müssen die türkischen Studenten keine Prüfung/Staatsexamen ablegen. Das Studium endet mit dem PJ. Jedoch lernen sie für die Aufnahmeprüfung für die Ausbildung in der medizinischen Fachrichtung (Tıpta Uzmanlık Eğitimi Giriş Sınavı (TUS)). Es handelt sich um eine Auswahlprüfung für Absolventen medizinischer Fakultäten zur Aufnahme einer Facharztausbildung anhand der erreichten Punktzahl. Meiner Meinung nach ist diese Prüfung vergleichbar mit unserem zweiten Staatsexamen.

### **Gesundheitssystem vor Ort**

Die Türkei verfügt über eine allgemeine Gesundheitsversorgung im Rahmen des allgemeinen Krankenversicherungssystems. Im Rahmen dieses Systems können alle Einwohner, die bei der Sozialversicherungsanstalt (SGK) gemeldet sind, in den von der SGK beauftragten Krankenhäusern kostenlos behandelt werden. Das Prof. Dr. Murat Dilmener Krankenhaus der medizinischen Fakultät Cerrahpaşa ist auch eines dieser Krankenhäuser. Der Patientendurchlauf in den Polikliniken ist viel mehr verglichen mit Deutschland. Dies liegt aber daran, dass Patienten auch ohne Termine behandelt werden.

### **Betreuung im Krankenhaus**

Im Krankenhaus habe ich an meinem ersten Tag den zuständigen Arzt für Erasmus-Studenten kennengelernt. Ich war die einzige PJ'lerin aus dem Ausland. Ich konnte in alle Fachbereiche reinschnuppern. Die Oberärzte waren sehr nett und interessiert. Die Kommilitonen waren auch sehr interessiert und haben mir stets geholfen.

### **Fachliche und persönliche Eindrücke**

Ich bin froh darüber diese PJ-Erfahrung gemacht zu haben. Ich habe unterschiedliche Arbeitsweisen gelernt und viele neue Menschen kennengelernt.

### **Land, Leute und Freizeitaktivitäten**

Istanbul hat sehr viel an Freizeitaktivitäten zu bieten. Die Altstadt, Moscheen und Museen sind definitiv einen Besuch wert. Ich habe viele Aktivitäten selbst organisiert und keine freie Minute in meiner Freizeit vergeudet. Mit dem Studentenausweis kann man sich ein Müzekart ausstellen lassen, womit der Eintritt in die Museen kostenlos ist. Das Erasmus-Student-Netzwerk hat viele Veranstaltungen geplant, an denen ich aber nicht teilgenommen konnte. Es hat weder zeitlich noch örtlich für mich gepasst. Kulinarisch kann man sich in verschiedenen Restaurants durchtesten. Die Menschen sind sehr nett und hilfsbereit.

## Nach dem Auslandsaufenthalt

### **Anrechnung des PJ's**

Das ZIB-Med hat im Vorfeld ausführlich erklärt, welche Dokumente wann und von wem unterzeichnet werden müssen. Bei der PJ-Bescheinigung ist unbedingt darauf zu achten, dass diese am letzten Tag unterzeichnet werden muss. Mit Ende des PJ's werden alle Dokumente im ZIB-Med eingereicht. Die Anrechnung stellt somit kein Problem dar.